

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0074/2014/AN**

Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates  
Antragsdatum: 13.10.2014

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung eines Parkplatzes für Veranstaltungen im  
Stadtteilmittelpunkt auf dem ehemaligen Lagerplatz**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 04. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	03.03.2015	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 03.03.2015**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## Antrag Nr.: 0074/2014/AN

Abbildung des Antrages:

### **Schaffung eines Parkplatzes für den Stadteilmittelpunkt Emmertsgrund auf dem Gelände des ehemaligen Lagerplatzes gegenüber dem Süden des Sportplatzes**

Bei den Beratungen zur zukünftigen Nutzung des Stadteilmittelpunktes Emmertsgrund wurde übereinstimmend die zu geringe Parkplatzzahl beklagt. Dies gelte insbesondere als Hindernis für für Veranstaltungen, die einen über den Emmertsgrund hinausgehenden Publikumskreis ansprechen.

Der brachliegende ehemalige Lagerplatz gegenüber dem Süden des Sportplatzes eignet sich für die Anlegung von mindestens 13 Parkplätzen; Zufahrt vom Fahrweg zum Müllhof nach ca. 10 m links.

Die Fläche sollte entweder mit Rasengittersteinen versehen werden oder als wassergebundene Splitt-Decke mit Pflastermarkierungen für die Stellplätze gestaltet werden.

Die Nutzung sollte auf Veranstaltungen begrenzt werden und zwar aller Anbieter: Bürgerhaus, Schule, Turnhallen, Jugendzentrum und insbesondere Augustinum.

Für die erforderliche Beschilderung sind folgende Lösungen denkbar:

- a) „ P (groß) nur bei Veranstaltungen; Parkscheibe benutzen (Symbol)“
- b) „ P (groß) 5 Stunden; Parkscheibe benutzen (Symbol)“

An der Jaspersstraße und an der Abzweigung des Fahrweges sollte eine entsprechende Hinweis-Beschilderung angebracht werden. Ein evtl. Dauerparken müsste durch Überwachung verhindert werden. Zu Anzeigen wäre z. B. auch die Bürgerhausverwaltung berechtigt. An der Einfahrt befindet sich eine Schranke; ggf. müsste diese vom Veranstalter geöffnet werden.

Dieser Parkplatz wäre von den Eingängen der Veranstaltungsräume nicht weiter entfernt als die Terrassenparkplätze im Forum.

Bei größeren Veranstaltungen sind die angrenzenden Straßen ohnehin zugeparkt; der Parkplatz wäre also für die Anwohner keine zusätzliche Belastung.

Derzeit bietet die durch jahrzehntelange Materialbelastung verfestigte unbewachsene Oberfläche einen unschönen Anblick. Eine alternative gärtnerische Gestaltung wäre wenig sinnvoll, da das fast rundum vorhandene Gebüsch die Sicht darauf behindert.

Grün- und Freiflächen sind im Stadtteil und insbesondere an dieser Randsituation genügend vorhanden, so dass der Platz keine qualitative Rolle für die Grünbewertung des Siedlungsgebietes spielen kann.

**gezeichnet: Aus der Mitte des Bezirksbeirates**